

Chiesa di S. Siro

Eine der ältesten Pfarrkirchen der Leventina mit reichen Wandmalereien.

Die 1171 bezeugte Kirche der Vicinanza von Faido wurde in der 1. H. 16. Jh. zur Doppelchoranlage (gleich Chiggiogna) ausgebaut. Nördl. Chorflankenturm neu erb. 1574–75. Rest. 1931, 1955–56, 1996–2001 (Maria Rosaria Regolati Duppenhaler).

An der mit Giebel bekrönten Fassade ist die Breite der roman. Saalkirche klar ablesbar, wo der südl. Teil in drei zweigeschossige Felder mit Blendarkaden unterteilt ist, wovon die oberen dem ehem. Giebel entsprechend steigend sind, wohl 11. Jh. Links neben dem barocken Portal polygonale Taufkapelle 17. Jh. An der S-Flanke des Schiffs Portikus mit offenem Pultdach. In drei Blendnischen unter roman. Zwergarkaden spätgot. Wandmalereien mit hl. Cyrus, thronender Muttergottes, hl. Sebastian und Figur eines Papstes, E. 15./A. 16. Jh.

Der Innenraum wird durch einen Holzpfeiler in zwei Schiffe unterteilt, je von einem geflüchteten rechteckigen Chor mit Kreuzgewölbe abgeschlossen; die zwei Triumphbögen ruhen auf einer Säule. Übermalte Bretterdecke mit spätgot. Masswerkprofilen, M. 16. Jh. Am Sockel des Pfeilers Opferstock 16. Jh.

Im S-Chor prächtiger spätgot. Flügelaltar aus der gleichen süddt. Werkstatt wie jener in Chiggiogna, 1510–20. In der Mitte des dreiteiligen Schreins Statuen der hll. Cyrus, Andreas und Mauritius, an den Flügeln Reliefs der Geburt Christi und der Anbetung der Könige, auf der Rückseite gemalte Verkündigung oben und die hll. Ambrosius, Maria Magdalena, Martha und ein Bischof unten, in der Predella Petrus und Paulus und andere Figuren um die reliefierte Figur Gottvaters. N-Chor mit schönem zweigeschossigem Tempeltabernakel mit gedrehten Säulen, 3. V. 17. Jh. In der Madonnenkapelle Stuckdekorationen und Gewölbefresken, M. 17. Jh., 1865 übermalt von den Gebr. Tommaso und Stefano Calgari.

In der rechteckigen Johanneskapelle im Gewölbe und an den Wänden Stuckaturen und ebenfalls von den Calgari übermalte Fresken mit Szenen aus dem Leben des Täufers, Schutzengel, Taufe im Jordan und hl. Aloysius, beidseits des Altars freskierte Figuren der hll. Ambrosius und Katharina, dat. 1633. 1865 freskierten die Calgari alle Innenwände der Kirche; die urspr. Wandmalereien 1955–56 teilweise frei gelegt.

Beide Chöre 1558 vollständig ausgemalt von Gerolamo Gorla und dessen Sohn (Künstler dieser Familie sind im 17. Jh. in Bellinzona erwähnt): im N-Gewölbe Evangelisten, an der N-Wand Tod und Himmelfahrt Mariä, an der O-Wand Muttergottes und die hll. Johannes d. T. und Katharina, in der Lünette Gottvater; im S-Chor im Gewölbe Kirchenväter, in der Lünette der O-Wand hl. Cyrus als thronender Bischof vor einer Landschaft, darunter die hl. Barbara, an der S-Wand die hll. Franziskus, Johannes Ev. und Andreas. Sockelpartien mit Quaderimitation.

In den Bogenuntersichten Prophetenbüsten, am nördl. Triumphbogen zwei Prophetenmedaillons und Jahrzahl 1558, am südl. Bogen Verkündigung, am Pfeiler links hl. Sebastian, E. 15./A. 16. Jh., am Pfeiler rechts Pietà und hl. Bernhard. An der nördl. Schiffswand Abendmahlsdarstellung, rechts durch Einbau der Muttergotteskapelle zerstört, links hl. Bischof und Muttergottes mit dem hl. Rochus und hl. Pilger (?) von G. Gorla, 1558; darunter hl. Antonius 2. H. 17. Jh.; dieser bedeckte urspr. den linken Teil des Abendmahls und wurde bei der letzten Rest. abgelöst.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56

www.kulturgueterschutz.ch



Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

An der S-Wand Abendmahl 1. H. 17. Jh. über einem Fresko mit Reiterfigur, dat. 1565 (?), unten rechts stark beschädigte Weihnachtsdarstellung und Heilige, M. 15. Jh. Gemälde der Muttergottes mit Kind und fünf Heiligen 1636. Kreuzweg von Tommaso Calgari, um 1873. In der Taufkapelle Wandmalerei der Taufe Jesu 17. Jh.; Becken mit tempelförmigem Holzaufbau 16. Jh.

